

Kinotradition lebt weiter

Zahlreiche Stammgäste kommen zu den ersten Vorführungen im renovierten Schifferstadter Rex-Kino

VON CHRISTIANA STERN

SCHIFFERSTADT. Neuer Betreiber, neue Bestuhlung und moderne Digitaltechnik: Am Samstag ist der reguläre Spielbetrieb im Schifferstadter Rex-Kino wieder aufgenommen worden. Etliche Besucher aus Schifferstadt und dem Umland kamen, plauderten über alte Zeiten und nahmen „ihr“ Kino gleich wieder in Beschlag.

Samstag, kurz vor 15 Uhr in der Zepelinstraße 6 in Schifferstadt. Hier ist das Kino zu Hause. Und das schon seit den 20er-Jahren des vorigen Jahrhunderts, als hier der Schifferstadter Richard Groß das Rex-Kino erbaute. Rex heißt es erst seit Mitte der 50er-Jahre.

Zurück in die Gegenwart. Draußen schneit es, doch drinnen ist es wieder warm und hell erleuchtet. Es hat sich eine Menge getan. Die Popcorn-Maschine versprüht den alt-vertrauten Kinogeruch. Doch ohne Thomas Sauer, Ex-Betreiber der Capitol-Lichtspiele in Limburgerhof, und die Schifferstadter Kino-Betreiber-Familie Englert, die das Kino in den 90er-Jahren leitete, könnten sich die Schifferstadter heute womöglich nicht über ihr zurückgewonnenes Kino freuen.

Zahlreiche Besucher kamen am Eröffnungstag. Auch Carmen Hoffmann ist froh, denn „schließlich sind wir damit aufgewachsen“. Sie hat ihre kleine Tochter dabei und bemerkt grinsend: „Die nächste Generation!“

Den Schifferstadtern liege „ihr“ Rex-Kino am Herzen, berichten die Betreiber.

Betreiber und Eigentümer sind keine Neulinge in der Kinoszene und können auf ein großes Stammpublikum hoffen – wie zum Beispiel Marion Schneider aus Dannstadt. „Ich habe über die Wiedereröffnung in der RHEINPFALZ gelesen. Den Betreiber kannte ich schon aus Limburgerhof, und ins Kino wollte ich auch. Da kam die Eröffnung genau richtig.“ Doch auch den Schifferstadtern liegt das alt-ehrwürdige Kino nach wie vor am Herzen, berichtet Susanna Gertheim



Gut besucht: die ersten Vorstellungen im Rex-Kino.

FOTO: LENZ

aus dem Betreiber-Team. Denn viele Passanten hätten bereits während der Umbau- und Renovierungsphase mit Fragen wie „Wann geht's los?“, „Ist es wieder ein Raucherkinos?“ oder Aussagen wie „Wir haben es vermisst“ großes Interesse gezeigt. Die Frage nach dem Raucherkinos muss übrigens mit „Nein“ beantwortet werden – Vorschrift laut Gesetz.

Bedarf an einem ortseigenen Kino sei anscheinend noch vorhanden. Das Rex Kino-Center war seinerzeit Kult, sind sich die Kenner einig. Es galt weit über Schifferstadts Grenzen hinweg als das „Raucherkinos“ mit dem familiären Flair, der Bar hinten und den Toiletten vorne, unterhalb der Leinwand, was einen lückenlosen Filmgenuss garantierte.

Gesetzliches Rauchverbot, der Zahn der Zeit sowie die komplette digitale Umrüstung versprachen keine leichte Aufgabe. Doch das erfahrene Betreiber-Team hat anscheinend den Spagat zwischen Tradition und Moderne gemeistert, wie eine Besucherin bestätigt: „Unverkennbar das Rex, nur eine modernere Variante.“

Reinhard Buchholz, Anwalt in Schifferstadt und altes Stammpublikum aus Limburgerhofer Tagen, war mit seiner Familie extra aus Speyer gekommen. Für ihn hänge es auch davon ab, wer das Kino betreibe. „Für Schifferstadt ist es schön, dass es wieder einen Treffpunkt gibt. Beim Thomas ist traditionell wenig Werbung,“ spricht er einen wichtigen Punkt für einen zufriedenen Kinobesuch an,

den er oftmals in den Betonkomplexen der Städte als ausgefertes Übel bezeichnete.

Alles in allem zeigten sich die neuen Betreiber zufrieden über die große Resonanz am ersten Tag der Wiedereröffnung; alle Vorführungen seien durchweg gut besucht gewesen, berichtet Wertheim, die an diesem Tag Telefon und Ticketverkauf übernommen hat. Teenager-Erinnerungen an erste Kinoerlebnisse und alte Zeiten standen gewiss im Mittelpunkt, verriet Wertheim weiter. Doch einen Satz habe sie an diesem Tag mehrfach gehört: „Schön, dass wir wieder ein Kino in Schifferstadt haben.“

IM NETZ

www.rex-schifferstadt.de